

## 11.11.2011 – kein verführter Karnevalscherz !

### Versicherungen kürzen die Ausschüttungen an Ihre Kunden und beantragen Gesetzesänderung zur Verwendung der Rücklagen !

**Die Meldung** "Stuttgarter Nachrichten – Nov..2011" (Auszug)

> **Lebensversicherer wollen** einem Bericht zufolge **wegen wachsender Geldprobleme künftig weniger Rücklagen an ihre Kunden ausschütten**. Die Branche dringe derzeit bei der Bundesregierung darauf, **das Versicherungsvertragsgesetz entsprechend zu ändern**, berichteten die "Stuttgarter Nachrichten". Das Gesetz sieht derzeit vor, dass die Institute die Hälfte ihrer stillen Rücklagen zusätzlich zum Garantiezins an die Kunden auszahlen. Dies ist nötig, weil die bewährte Finanzierungspraxis aufgrund der anhaltend niedrigen Zinsen am Kapitalmarkt nicht richtig funktioniert <

**Im Klartext heißt das, die Versicherungsgesellschaften wollen Ihre gesetzliche Verpflichtungen „garantierte Zinsen an Ihre Kunden zu zahlen“ zu Lasten der Versicherten beschneiden**. Die derzeitigen Zinsen am Kapitalmarkt liegen unterhalb der Garantiezinsen und somit sind die Versicherer gesetzlich verpflichtet die Differenz zwischen Marktzins und dem garantierten Zinsen laut Versicherungsvertrag aus Ihren „stillen Reserven“ ausgleichen.

Für diese Sicherungsmaßnahme für die Kundengelder waren die Versicherer bisher gesetzlich verpflichtet, bis zu 50% Ihrer Reserven zu verwenden.

Dies wollen die Versicherer zukünftig nicht mehr tun und haben die Änderung des Versicherungsgesetzes beantragt.

**Bedenklich hierbei ist, das die stillen Reserven ausschließlich dem Versicherungsunternehmen gehören, obwohl diese natürlich aus Versicherungsprämien von den versicherten Kunden angesammelt werden**. Mit anderen Worten, **der Endverbraucher soll ein Stück auf seine Altersvorsorge verzichten damit die Versicherungsgesellschaften Ihren exorbitanten Kostenapparat (mit pofitablen Gehältern, Glaspalästen, ect.) aufrecht erhalten können**.

**Zusätzlich ist zu bemerken**, daß die gesetzlichen Garantiezinsen durch die Bundesregierung in den letzten 11 Jahren schon mehrmals gesenkt wurden. So betragen die gesetzlichen Garantiezinsen in den 90iger Jahren noch ca. 4% p.a., ab 2004 ca. 2,75% p.a. und sollen nun ab 2012 auf minimale 1,75% p.a. gesenkt werden. Parallel wurden alle Erträge aus Lebensversicherungen ab 2009 der Einkommensteuer unterworfen.

Anhand dieser Fakten wird wieder einmal deutlich, daß der Staat wie auch die Finanz- und Versicherungswirtschaft **den Endverbraucher** und **den Bürger** – nur **als „zu melkende Kuh“, „zu deutsch als Rindvieh“, betrachtet !**

### **Die Auswirkungen:**

Die durchschnittliche, **offizielle Inflationsrate** liegt **seit der EURO- Einführung bei ca. 2,20% p.a.** Infolgedessen **kann daß Geld der Anleger über Lebensversicherungen** rein mathematisch **keinen Ertrag mehr erwirtschaften.** Im Gegenteil, **das Geld der Anleger** (auf 20 Jahre und mehr gebunden) **verliert nicht nur seine Kaufkraft** (seinen Wert durch Inflation) **sondern auch noch den Substanzwert**, weil der „Versicherte“ nominell aus seinen Beträgen bzw. LV-Prämien die EIGEN-Kosten der Versicherungen bezahlt und somit dieser Prämienanteil dann **nicht für seinen potentiellen Kapitalaufbau** bzw. für seine Altersvorsorge zur Verfügung steht. **Das bedeutet Substanzverlust !**

### **Die Alternative:**

Nachdem eine Geldanlage auf dem Aktienmarkt oder Sparbüchern oder bei Edelmetallen in den bescheidenen Größenordnungen des Otto- Normalverbrauchers keine echte Anlagemöglichkeit mehr darstellen, fallen nun auch noch die gesetzlich garantiert geglaubte und häufig von der Politik propagierte „private Altersvorsorgemöglichkeiten über Lebensversicherungen“ weg.

**Es bleibt, die einzige, reale und profitable Altersvorsorge für Otto- Normalverbraucher, ist die Immobilie.** Hierzu zählen als erstes **die „eigengenutzte Immobilie“** aber auch **die „vermietete Immobilie“.**

**Immobilien erzielen verbindlich eine nachhaltige Verzinsung von mindestens 4% bis bestenfalls 12% p.a. und steigen zusätzlich im Substanzwert. Die bundesweit steigenden Immobilienpreise belegen dies seit mehreren Jahrzehnten** (mit Unterbrechungen).

**Also kaufen / investieren Sie in Immobilien ! Wir beraten Sie gern !**

Gern stehe ich Ihnen zur Verfügung !

**Rolf Alde - Immobilienmakler & Verwalter**